

24. April 2006

Presseaussendung der „Bürgerinitiative Rettet die Lobau – Natur statt Beton“

Innenpolitik/Verkehr/Wien/Niederösterreich/Chronik/Feinstaub/Gesundheit/S1 Süd

Ttl: „Skelette“ beim Eröffnungsfest der S1 Süd.

Utl: Transitautobahngegner demonstrierten gestern am 23.4 nachmittags beim Asfinag Eröffnungsfest der S1-Süd.

Als Skelette verkleidet forderten sie Nein zum Bau von Transitschneisen. Neben den Bürgerinitiativen „Rettet die Lobau – Natur statt Beton“ und „Marchfeld – Großenzersdorf“ beteiligten sich auch die Umweltschutzgruppen „VIRUS“ und „Resistance for peace“ an der Aktion. Die Exekutive schritt nicht ein.

Da schauten die Herren von der Asfinag nicht schlecht: Mitten vor der Bühne erschienen plötzlich 20 AktivistInnen als Skelette, mit Feinstaubmasken und Transparenten. Sie legten sich auf die Straße. Wie bei Verkehrstoten wurden ihre Konturen nachgezeichnet. Ein beklemmendes Schauspiel, das viele unbeteiligte Zuschauer dazu ermutigte auch ihren Zweifel an der herrschenden Verkehrspolitik zu äußern. „Stopp die Transithölle – Rettet die Lobau“ stand auf Transparenten und „Lärm, Abgase, Feinstaub machen todkrank“. Währenddessen spielte auf der Bühne dahinter die Blasmusik.

Jutta Matsek Sprecherin von „Rettet die Lobau – Natur statt Beton“: „Die Asfinag reagierte auf unsere „Toten“ genauso wie auf die echten Verkehrstoten, die sterben, ohne je in einen Unfall verwickelt gewesen zu sein. Sie werden ignoriert. Durch Feinstaub kommen jetzt schon siebenmal mehr Menschen ums Leben als durch Verkehrsunfälle. Ganz Wien und weite Teile Niederösterreichs sind Feinstaubsanierungsgebiete. In dieser Situation neue internationale Transitautobahnen bauen zu wollen – mit dem Geld das der Bahn und den Öffentlichen Verkehrsmitteln fehlt - heißt noch viel mehr unbeschreibbares Leid in Kauf nehmen. Aber was ist anderes zu erwarten von der Asfinag, die umso mehr verdient, je mehr Verkehr auf die Straße kommt?“

Die Bevölkerung muss sich jetzt gegen den geplanten Weiterbau der Transitschneise S1 wehren sonst werden wir hier schlimmere Verhältnisse bekommen wie am Brenner. (Schluss)

Rückfragehinweis: Jutta Matysek BI "Rettet die Lobau - Natur statt Beton"

Tel.: 0676/953/9779

Umfangreiches Photomaterial von der Aktion zur kostenfreien Veröffentlichung, aktuelle Autobahnpläne und sonstige Informationen finden sie auf unserer Homepage: www.lobau.org